

**Informationen
des Besonderen Hauptpersonalrates
für die Beamtinnen und Beamten
des  Konzerns**

Notizen

Februar 2020

Aktuelles aus dem BEV



Antje Böttcher, Verbandsvorsitzende der Eisenbahnfachschulen, wurde von Hermann-Josef Müller, stellvertretender Vorsitzender des BesHPR, zum Monatsgespräch begrüßt

Zum 41. Monatsgespräch am 12.02.2020 begrüßte der stellvertretende Vorsitzende des Besonderen Hauptpersonalrates, Hermann-Josef Müller, folgende Gäste: In Vertretung für die Präsidentin des BEV, Claudia Hamelbeck, AbL'in 2 der BEV-HV, Antje Böttcher, Verbandsvorsitzende der Eisenbahnfachschulen (VDEF), sowie von HBB (Beschäftigungsbedingungen Beamte und BEV) Jochen Simon und Roland Horwedel. Seitens der BEV-HV nahmen Bernhard

Rieger, Abteilungsleiter 1, Volker Kaupert, Referatsleiter 11 und Svenja Eisen (Ref 120) in Vertretung für Referatsleiter 12, teil. Ferner begrüßte der stellvertretende Vorsitzende Hermann-Josef Müller, Martin Waldenburger, Konzernbetriebsrat DB AG. Ein besonderer Gruß ging an die Besondere Hauptvertrauensperson der schwerbehinderten Menschen (BesHVdsM), Andrea Nothacker.

Frau Hamelbeck, in Vertretung für die Präsidentin, berichtet im Monatsgespräch des BesHPR am 12.02.2020 über die Informationen des BSI zu einer Sicherheitslücke und Schwachstellen in bestehenden Systemen des Herstellers Citrix, von der auch das BEV betroffen war. Dadurch bedingt kam es zu einem 2-wöchigem Ausfall bei externen Arbeitsplätzen, betroffen hiervon waren neben Telearbeitsplätzen, der DÜ-Bereich und der ärztliche Dienst sowie der Zugriff auf das Postfach mit mobilen Geräten (iPhone, iPad). Seit 27. Januar 2020 steht alles wieder uneingeschränkt zur Verfügung. Das BEV wird die Verträge mit dem Dienstleister nachbessern, sodass die Serviceleistungen



bei einem solchen Vorfall schneller bearbeitet werden können.

Aktueller Bericht von HBB

Das Plenum wird von Herrn Simon (Bild rechts), über die Bewerberzahlen zum Laufbahnwechsel § 20 vom einfachen in den mittleren und den mittleren in den gehobenen Dienst unterrichtet.

Stand 12.02.2020 waren es 642 Bewerber insgesamt. Im Vorjahresvergleich zu 2018 (785 Bewerber) ist ein Rückgang zu verzeichnen, der dem demographischen Wandel zuzuschreiben ist. Die Bewerber teilen sich wie folgt auf (Auswahl):



- ⇒ DB Regio - 104 Bewerber,
- ⇒ DB Cargo AG - 89 Bewerber,
- ⇒ DB Netz AG - 226 Bewerber,
- ⇒ DB Station&Service - 25 Bewerber,
- ⇒ DB Fernverkehr AG - 48 Bewerber.

Leistungsstufenverordnung

Nach der gemeinsamen Datenbasis vom BEV und DB AG zufolge hätten bei DB Fern-

verkehr 116 Personen berücksichtigt werden können. Da allerdings 84 dieser Kolleginnen/Kollegen kurz zuvor oder danach einen Stufensprung/Regelsprung erhalten haben, wurden mit den zusätzlichen 6 Stufensprüngen insgesamt 90 Stufensprünge in 2019 realisiert. Vor diesem Hintergrund ist die relativ geringe Quote von zusätzlichen Vergaben im Fernverkehr einzuordnen.

Aktuelles aus dem VDEF

Zum ersten Mal konnte der stellvertretende Vorsitzende des BesHPR, Hermann-Josef Müller, Frau Antje Böttcher zum Monatsgespräch begrüßen. Frau Böttcher ist seit 1997 beim Verband Deutscher Eisenbahnfachschulen (VDEF) und seit 4 Jahren in der Funktion als Verbandsvorsitzende.

Am 15. Juli 1920 in Berlin gegründet, blickt der VDEF auf ein nunmehr 100 jähriges Bestehen zurück. Anlässlich dieses besonderen Jubiläums findet im September ein Jubiläumskongress in Köln statt, da sich der juristische Sitz - wie auch schon damals - dort befindet. Die Träger dieses eingetragenen Vereins sind die Gewerkschaften EVG und GDL, die Bildungseinrichtung ist aber laut Satzung gewerkschaftspolitisch und parteipolitisch neutral. Der Zweck des Verbandes ist die Förderung von Bildung und er bietet für jeden Bildungsinteressierten, ein breites Angebot von Aus,- Fort,- und Weiterbildung



an. Kooperationspartner ist unter anderem auch DB Training.

Es gibt 14 Bildungszentren - angelehnt an die ehemaligen Bundesbahndirektionen / Reichsbahndirektionen. Hinzu kommen noch weitere Standorte, z.B. wurde die Ausbil-

dungswerkstatt in Ingolstadt von der Bahn übernommen und in den Ausbau 2 Millionen Euro investiert. 5 weitere Fachbereiche sind eingerichtet worden, um die Bildungszentren zu unterstützen.

Zum organisatorischen Aufbau des VDEF berichtet Frau Böttcher, dass der Geschäftsführende Vorstand aus der Verbandsvorsitzenden und drei Vertretern besteht, die auch mit weiteren acht Personen den Vorstand bilden. In den Vorstand und die Verbandskonferenz des Verbandes Deutscher Eisenbahnfachschulen entsenden die Gewerkschaften EVG und GDL Mitglieder. Die Schulleitungskonferenz wird durch die Leitungen der Bildungszentren und dem Geschäftsführenden Vorstand vertreten. Alle Mitglieder zusammen mit vier Kassenprüfern bilden die Mitgliederversammlung, die alle 4 Jahre stattfindet und alle wichtigen Beschlüsse des Verbandes fasst.

Die nächste Folie der Präsentation enthält einige statistische Werte (Daten). So unterstützen neben 100 festangestellten Mitarbeiter*innen zusätzlich ca. 300 externe Fachkräfte den Unterricht. Die Zahlen der Seminare sowie Seminarteilnehmer und Teilnehmerunterrichtsstunden beziehen sich auf das Jahr 2018 und sind im Jahr 2019 nochmals gestiegen.

Frau Böttcher stellt in Ihrer Präsentation einen Überblick über die Mitgliedschaften und Autorisierungen dar. Eine Zertifizierung nach SGB (Sozialgesetzbuch) III/AZAV

(Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung), die den VDEF als Bildungsträger berechtigt, auch Seminare durchzuführen, die unter anderem von der Bundesagentur für Arbeit finanziert werden.

In den verschiedenen Bildungsbereichen ist ein großer Block der bahnaffine Ausbildungsbereich.

Neu ist die Ausbildung der Dozenten, die Sicherungsposten und Sicherungsaufsichten ausbilden und nun auch in den ATWS (Automatische Warnsysteme) geschult werden müssen.

Durch den großen Bedarf an Triebfahrzeugführern, ist die Ausbildung in diesem Bereich, so waren es letztes Jahr 25 Komplettausbildungen, ein Schwerpunkt im Bildungssektor. Weiterhin ist im VDEF-Programm die Fahrdienstleiterausbildung. Um möglichst praxisnahen Unterricht anzubieten zu können, hat der Verband in ESTW-Simulationstechnik investiert. Eine umfangreiche und schwierige Ausbildung stellt die des Eisenbahnbetriebsleiters dar, die sowohl der VDEF, mit Schwerpunkt auf die Rechtsthemen, als auch DB Training, mit Schwerpunkt Praxistraining, anbieten.

Ein weiterer Schwerpunkt in der Ausbildung ist der vom VDEF angebotene Sprachunterricht, der überwiegend von Fahrzeugführer*innen im grenzüberschreitenden Verkehr wahrgenommen wird.

Im Bereich Berufsausbildung, Berufsbildung und Weiterbildung werden auch Meis-

terschulungen durchgeführt. Frau Böttcher erinnert in diesem Zusammenhang an die Zeit der Bahnreform, wo ein Meister*in der Bahn zu einem Industriemeister*in umgeschult wurde (z.B. für Leit- und Sicherungstechnik und Gleisbau).

Der VDEF unterstützt die Ausbildung der Eisenbahner im Betriebsdienst als 3. Säule im trialen System neben den Praxisbereichen und der Berufsschule.

Zwei weitere spezielle Seminare, die unter Allgemeinbildung laufen, ist die Vorbereitung auf die Ausbildung zum Fachwirt*in für den Bahnbetrieb, sowie das Assessment-Center - Vorbereitungsseminar zur Vorbereitung auf das Auswahlverfahren für die Übernah-

me in die nächsthöhere Laufbahn nach § 20 ELV.

Zusammengefasst zeigt die Präsentation welche Zielgruppen und Kunden die Leistungen des Verbandes in Anspruch nehmen. Sieht man auf die Statistik der Leistungen nach Bildungsbereichen, wird deutlich, dass die größte Nachfrage im Bereich des Bahnfachwissens liegt.

Einen Einblick auf aktuelle Themen vermittelt uns die letzte Präsentationsseite, wobei Frau Böttcher die Gründung einer VDEF-GmbH in den Vordergrund stellt, die bei der letzten Mitgliederversammlung im Oktober letzten Jahres als Satzungsänderung beschlossen wurde. So könnten weitaus mehr Ausbildungsbereiche abgedeckt werden.



Plenumsmitglieder im BesHPR

Die Geschäftsführung informiert

§ 3 Abs. 3 Trennungsgeldverordnung (TGV);

Sachbezugswerte nach der Sozialversicherungsentgeltverordnung (SvEV)

Für das Kalenderjahr 2020 ergeben sich neue Sachbezugswerte:

Personenkreis	Frühstück	Mittagessen	Abendessen	voller Tag
§ 3 Abs. 3 Satz 1 TGV	1,80 €	3,40 €	3,40 €	8,60 €
§ 3 Abs. 3 Satz 2 TGV	2,70 €	5,10 €	5,10 €	12,90 € *)

Die in der letzten Spalte ausgewiesenen Werte sind jeweils auf volle Tage anzuwenden.

***) ab Tag 15**

Informationen zum JobTicket im VRS;

Preiserhöhung zum 01.01.2020 und Infos zum Fahrradverleihsystem Nextbike

Jobticketpreise für das Jahr 2020:

Bezeichnung	Preis
JobTicket VRS	68,10 €
Aufwandspauschale	1,80 €
ÜT VRR	71,10 €
ÜT AVV	79,20 €
ÜT Ahr	Entfällt ab 01.01.2019

und ist im normalen VRS-JobTicket ohne Aufpreis enthalten

Informationen zum Fahrradverleihsystem Nextbike: Ganzjährige Verfügbarkeit, rund um die Uhr

Die Kunden müssen sich vorab beim Fahrradmietsystem registrieren. Es gibt mehrere Möglichkeiten, die Räder zu mieten und zu

zahlen: Mit der Smartphone- und Web-App von Nextbike oder auch per Telefon mittels eines Sprachdialogsystem (Tel. 030-69205046). Pro angefangene 30 Minuten kostet die Miete für ein Rad 1 Euro. VRS-Abokunden erhalten pro Tag 30 Freiminuten, die auf den Tag aufteilbar sind. Der maximale Mietpreis für ein Fahrrad pro Tag beträgt 8 Euro, das bedeutet, nach vier Stunden steht dem Nutzer das Bike für 24 Stunden kostenfrei zur Verfügung. Um die Räder in Bonn nutzen zu können, muss jeder Nextbike-Kunde eine jährliche Grundgebühr von 3,00 Euro entrichten. Die Grundgebühr wird jedes Jahr beim Ausleihen des ersten Rades in Bonn berechnet. Für die Registrierung über die Hotline wird eine zusätzliche Gebühr von 3,00 Euro erhoben.

Information der DB AG aus dem Grundsatzbereich Fahrvergünstigungen; Änderungen im Bereich der internationalen Fahrvergünstigungen

Die DB AG hat einen aktualisierten Vordruck für die Bestellung von privaten Freifahrten ins Ausland, eine Übersicht der Internationalen Fahrvergünstigungen, sowie die Sachbezugswerte mit einer Gültigkeit ab dem 01.01.2020 zur Verfügung gestellt.

Änderungen bei der Buchung von Fahrkarten der SNCF mit FIP-Ermäßigung

Die SNCF stellen ihren Verkauf auf rein digitale und personalisierte Fahrkarten um. Dadurch sind die Fahrkarten nur noch über separate Vertriebswege buchbar. Die Buchung und der Vertrieb von FIP-Angeboten über die DB kann aus diesem Grund zurzeit nur für begrenzte Produkte/Strecken erfolgen:

- TGV / ICE im Hochgeschwindigkeitsverkehr (HGV) zwischen Deutschland und Frankreich
- Ausgewählte TGV international
 - TGV Lyria zwischen der Schweiz und Frankreich
 - TGV/AVE zwischen Spanien und Frankreich (RENFE-SNCF-Kooperation)
- TER Regionalzüge (soweit bisher für einzelne Strecken über DB verkaufbar)

Buchungen mit der Internationalen Ermäßigungskarte (FIP-Ausweis) für Strecken innerhalb von Frankreich und für weitere internationale Verbindungen der SNCF (z. B. zwi-



schen Frankreich und Belgien) können zurzeit nur über ein Call Center +33 1 84 94 3635 (englischsprachig) oder alle SNCF-Verkaufsstellen in französischen Bahnhöfen vollzogen werden.

Präsidentenwechsel im Krafftahrt-Bundesamt (KBA)

Bundesminister Andreas Scheuer hat den Diplom-Ingenieur Richard Damm mit Wirkung vom 1. Februar 2020 zum Präsidenten des Krafftahrt-Bundesamtes ernannt. Er folgt damit auf KBA-Präsident Ekhard Zinke, der das Amt seit 2004 leitete und am 31. Januar 2020 in den Ruhestand geht.



Impressum:

Notizen

Ausgabe: Februar 2020
Mitteilungsblatt des
Besonderen Hauptpersonalrates
Tel.: 0228 3077-458
Fax : 0228 3077-5458
E-Mail beshpr@bev.bund.de

BesHPR auf DB Planet unter:
<https://db-planet.deutschebahn.com/pages/beshpr-bonn/apps/content/willkommen-beim-beshpr>
oder über den QR-Code:



Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Ulrich Nölkenbockhoff,
Vorsitzender BesHPR,
Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 2,
53175 Bonn

Titelbild: Copyright - Deutsche Bahn AG -
- Dominic Dupont -